

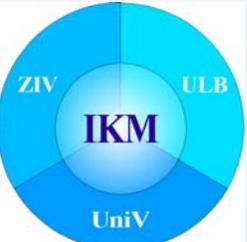


Integrierte Bereitstellung, einheitlicher Zugang und individuelle Verteilung

– Informations-Management einer großen Universität –

W. Held
Held@uni-
muenster.de

Münster, 07.10..2004



Information Medien
Kommunikation

Antragsteller:

- **Rektor Prof. Dr. J. Schmidt**

Teilnehmer:

- **Dr. B. Böhm (K. Anderbrügge), UniV**
- **Dr. B. Tröger (Dr. R. Poll), ULB**
- **Dr. W. Held, ZIV**

Mitautoren:

- **Dipl.-Math. W. Bosse (ZIV), Dipl.-Ing. J. Lorenz (ULB),
ORR W. Brüning u. Dipl.-Math. H.-J. Peter (UniV)**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

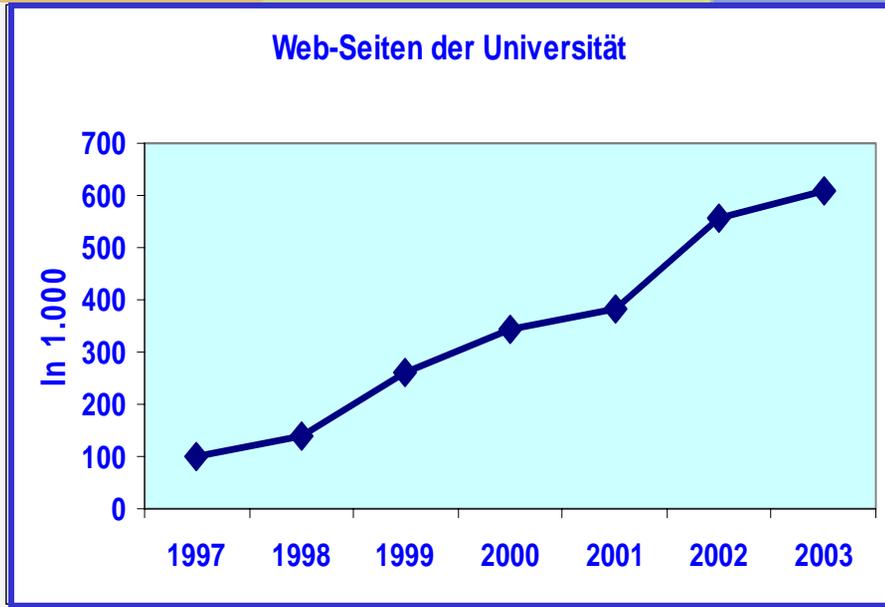


Universität Münster

- 37.000 Studierende
- 15 Fachbereiche
- 120 Studienfächer
- 7.000 Mitarbeiter, davon
 - 600 Professoren
 - 4.600 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
 - 1.800 Weitere Mitarbeiter
- 285 Gebäude in der Stadt

UKM

- + 7.000 Mitarbeiter



ULB	
Datenbanken (CD/Netz)	450
Digitale Zeitschriften	3.223
AV-Materialien	2.811
Digitale Volltextangebote	6.500
Digitale Bibliothek	1.546

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation



DFG-Vorgabe

Leistungszentren für Forschungsinformation

- Centers of Excellence -

- **Rezeption und Auswertung des weltweiten Wissens**
- **Professionelle Verbreitung des eigenen Wissens**
- **Universitäten sollen dazu Profil stärken**

1. **Integration**

Neue Organisation von RZ, ULB, UniV, IV der FB, IVL

2. **Informations-Management**



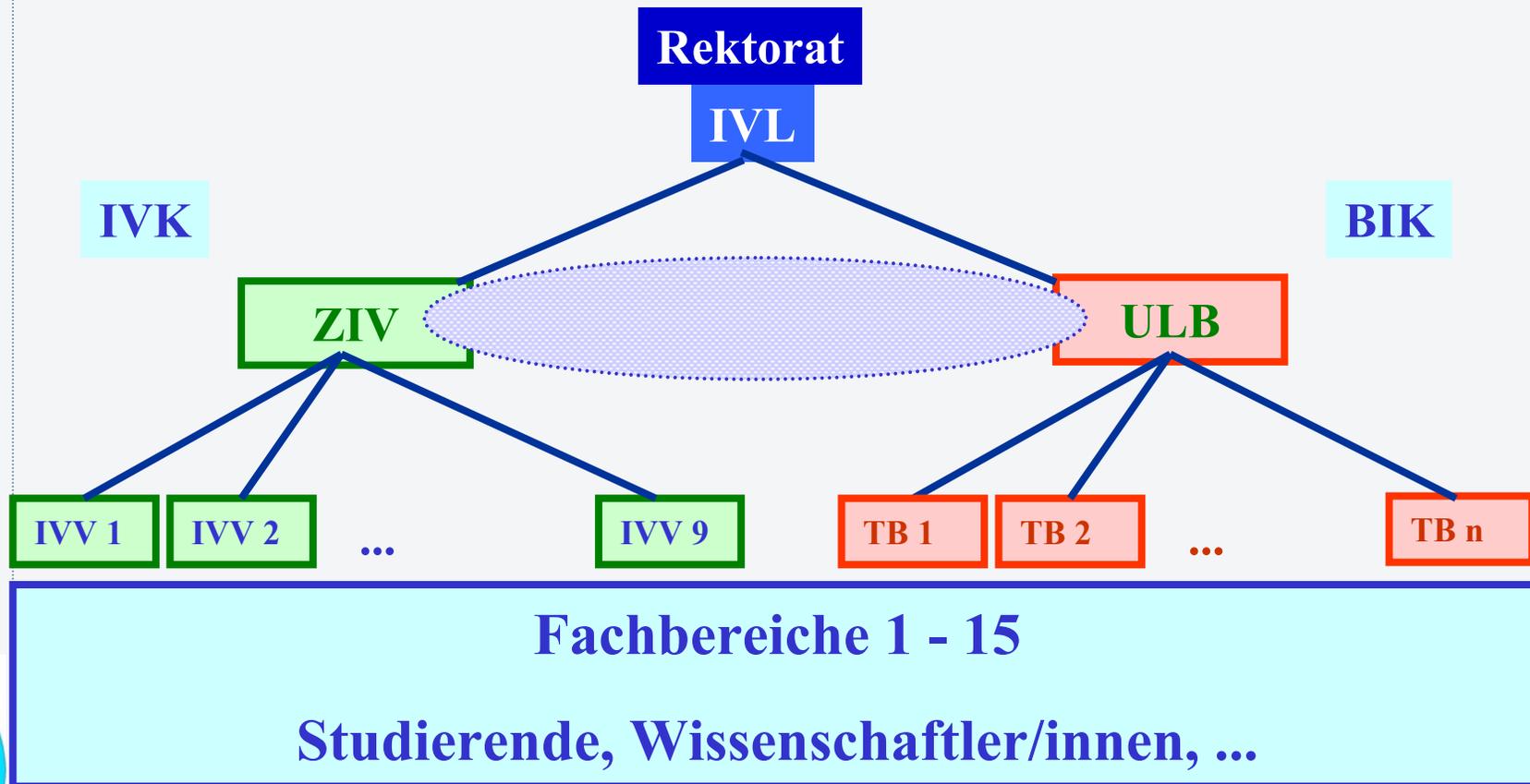
W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation



Zu 1: Integration (Neuorganisation der IV, 1996)



IVK

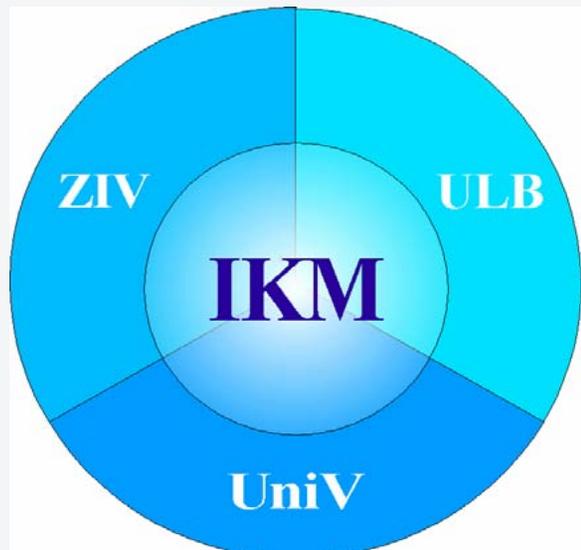
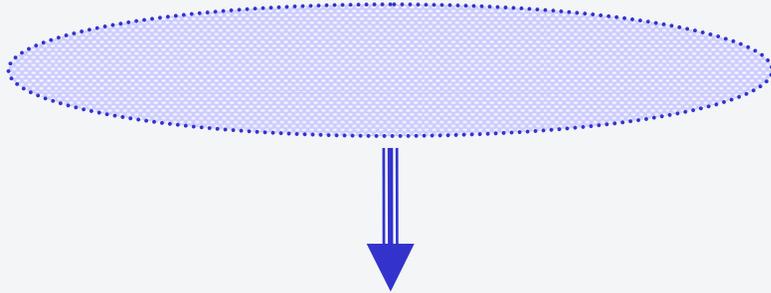
BIK

W. Held
Held@uni-
muenster.de





Leistungszentren für Forschungsinformationen



cHL-Anwendergruppe

**IKM =
Information,
Kommunikation,
Medien**

**Medien =
Neue Medien**

**cHL =
computergestützte
Hochschullehre**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



**Information Medien
Kommunikation**

Einige IKM-Aufgaben in den überlappenden Feldern:

- **Vermittlung von Medienkompetenz
Aus- und Weiterbildung, Beratung und Unterstützung bei
Erstellung und Einsatz neuer Medien**
- **Vermittlung von Informationskompetenz**
- **Bereitstellung neuer Medien**
- **Metadaten-Erschließung**
- **Archivierung neuer Medien**
- **Abrechnungs- und Verwaltungssysteme, Verzeichnisdienste**
- **Unterhaltung von Service-Punkten**
- **u.v.m.**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Bisherige Kernaufgaben bleiben im Grundsatz unangetastet, nehmen nicht erkennbar ab, im Gegenteil !

Regelmäßige Überprüfung, ob bisherige Kernaufgaben zur Vermeidung von Doppelarbeiten anders angeordnet werden können. Das betrifft u.a.

- **IV-Anwendungen**
- **Beschaffung von Hard- und Software**
- **Themen der Aus- und Weiterbildung**
- **Unterbringung und Betrieb von Servern und Rechnerpools**
- **Personal- und Nutzerverwaltung**
- **Konvergenz der Telefon- und Rechnernetze**
- **usw.**

Gleichartige Aufgaben zusammenfassen und dort ausführen, wo das besonders effizient erscheint.

Durch Synergien Freiräume für IKM schaffen





Leistungszentren für Forschungsinformationen



Wir müssen uns immer wieder zusammenfinden:
Kernaufgabe oder IKM
Neue Medien oder alte?

Neue IKM-Aufgaben möglichst schnell wieder zu Kernaufgaben !

W. Held
Held@uni-muenster.de



Bsp.:

- a. **Digitale Bibliothek MIAMI**
ULB und ZIV bauen gemeinsam auf
Demnächst zu Kernaufgaben (Anwendung bzw. Betrieb)

- b. **Inventarisierung Hard- und Software**
Alte Aufgabe: kaufmännische Inventarisierung
Neue Aufgabe: technische Inventarisierung
Gemeinsame IKM-Aufgabe
Später Zuordnung zu Kernaufgaben

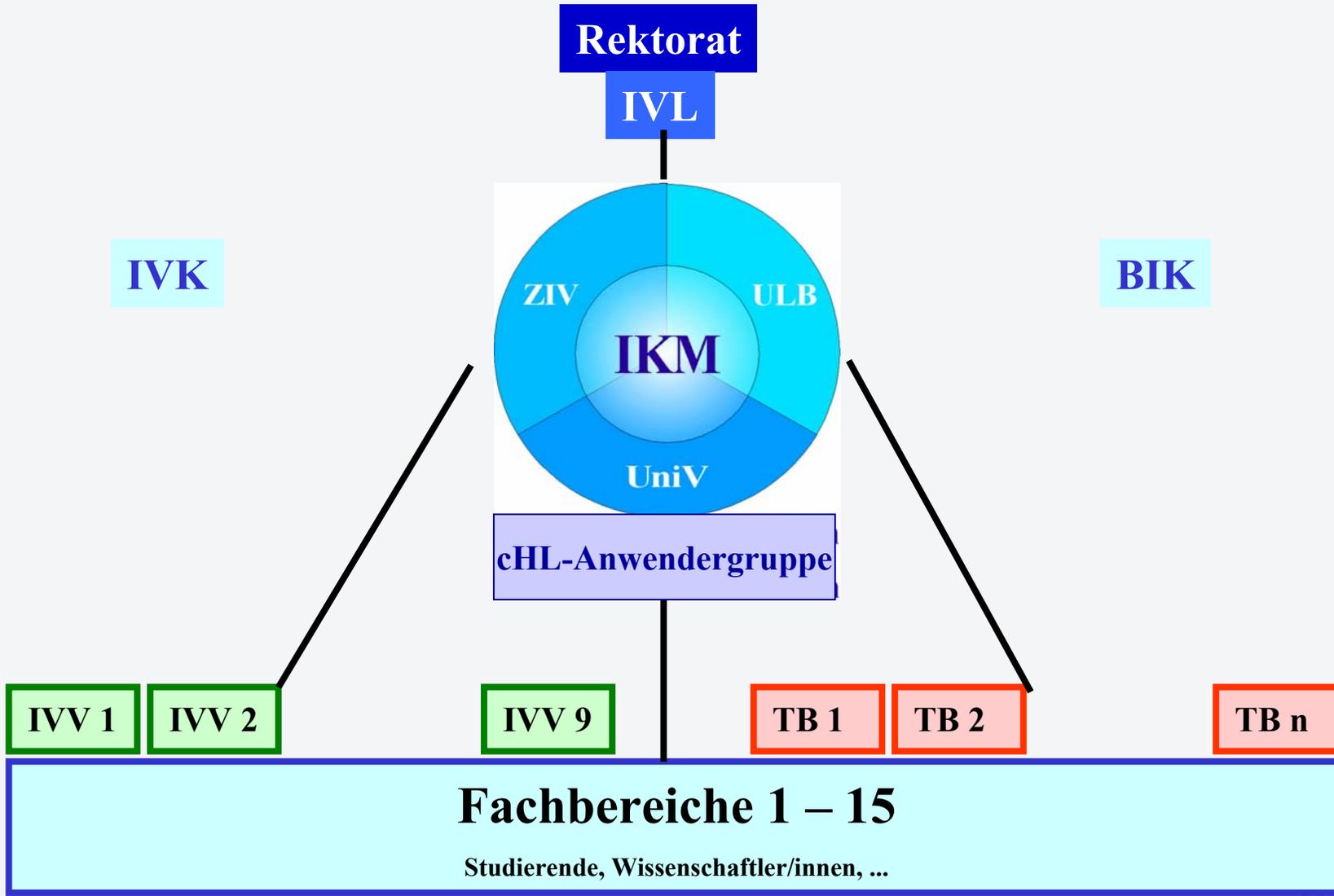
W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation



IKM-Service



W. Held
Held@uni-
muenster.de



Zu 2: Informations-Management

Daten: Zeichenketten mit Syntax



Information: Daten mit Bedeutungsinhalt/Zusammenhänge/Sinn
Bsp.: Publikationen, Web, Graue Literatur



Wissen: Zielgerichtete Verwendung/Verstehen von Informationen
Informationen + Know-how von Personen
Bsp.: E-Mail, Briefe, persönliche Berichte

- **Informations-Management:** unabhängig von Personen
- **Wissens-Management:** abhängig von Personen, kritischer zu handhaben

Unser Vorhaben

1. Relevante wissenschaftliche Informationen für F&L
2. Organisationsinformation für universitäre Prozesse,
besonders Steuerung der Universität

Diese große Aufgabe muss die Universität bewältigen.

Wir (ULB, UniV, ZIV) wollen sie gemeinsam angehen !

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Organisationsinformation:

- **Personendaten und Personaleinsatz**
- **Organisationspläne**
- **Zugangsregelung zu Räumen**
- **Hardware, Software und Kommunikationssysteme**
- **Lehrbetrieb, Vorlesungs- und Veranstaltungsverzeichnisse**
- **Gremienarbeit**
- **Statistiken**
- **u.v.m.**

Charakteristika:

- **Sehr umfangreiche, aber eingrenzbar Menge**
- **Immer wieder und an vielen Stellen benötigt**
- **Bedarf für Nutzung weitgehend absehbar**
- **Überwiegend Rollen, weniger persönliche Profile**
- **Zugriffsrechte ändern sich schnell**
- **Information weitgehend elektronisch gespeichert**
- **Noch nicht im Rahmen eines Informationssystems**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Wissenschaftliche Information:

- **Dokumente-Vielfalt**
- **Erschließung manchmal über Metadaten**
- **In der Uni produzierte Ergebnisse**
- **Lokaler Bestand**
- **Bezahlte Zugangsberechtigung auf elektronische Publikationen**
- **Weltweit vorhandene Informationen**
- **u.v.m.**

Charakteristika:

- **Informationsmenge nicht eingrenzbar**
- **Aktueller Bedarf wandelt sich rasch**
- **Regelmäßige Interessen richten sich an Profilen aus**
- **Weniger an Rollen in der Uni festzumachen**
- **Häufig einmalige Anfragen zu einem Thema**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Wissen:

- **Wie wissenschaftliche und organisatorische Information**
- **Zusätzlich persönliche Informationen**
- **Beziehungen zwischen Personen und Informationen**
- **u.v.m.**

Charakteristika:

- **Organisatorische Rollen und persönliche Profile**
 - **Nutzung oft von einem überschaubaren Personenkreis im Team**
 - **Eigener Arbeitsplatz (unkritisch)**
 - **Gruppe (evtl. unkritisch)**
 - **ZIV, ULB, UniV (kritisch ?)**
- ↳ **Datenschutz, Personalrat, Freiwilligkeit**
- **Evaluation der Einrichtungen vs. persönliche Rechte**

„Wissen
ist Macht“

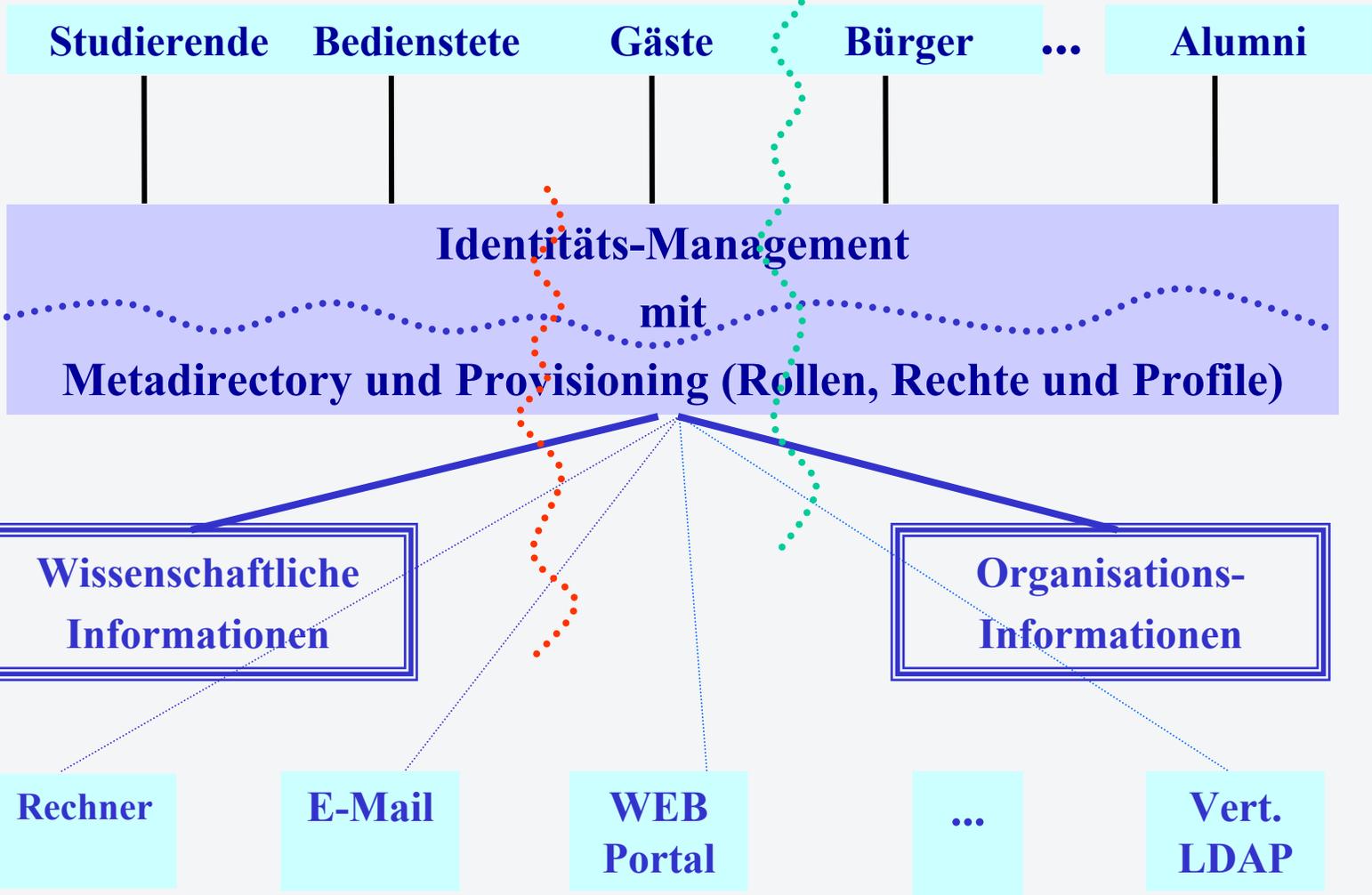
W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation



Leistungszentren für Forschungsinformationen



W. Held
Held@uni-
muenster.de



Informations- und Wissens-Management

**Nutzer
Portale**

**Retrieval
einmalige
Anfrage**

**Filterung
regelmäßige
Profile**

Interaktion,
reformulieren,
Rückfrage zu
Ähnlichkeiten

Aufwand zur
Formulierung
der Profile,
Selbstlernende
Profile

**Repräsentation der Dokumente
(Modell)**

**Dokumente aus verschiedensten Quellen
Strukturiert, halbstrukturiert
oder unstrukturiert**

**Bekannte
Methoden
Volltext-
Index,
Kategorien,
Metadaten
+ Kombi-
nationen**

Linguistik
(Lexem, Syntax,
Semantik,
Pragmatik,
Synonym,
Homonym, ...)

+ **Heuristik**
Wörter,
Stoppwörter,
Stammform
(z.B. Wörterbücher
wie WordNet,
GermaNet,
EuroWordNet),
...



Handlungsfelder

- 1. Einführung des Informations-Managements**
 - **Primär: Erfassung, Strukturierung, Organisation**
Massenprobleme, Motivation
 - **Sekundär: Technische Probleme, Technik muss austauschbar sein**
- 2. Pflege der Instrumente des Informations-Managements (Daueraufgabe)**
 - **Verantwortlichkeiten**
 - **Rechte**
 - **Versionierung, Revisionsintervalle, Verfallsdaten**
 - **Archivierungsrichtlinien (datenabhängig)**
- 3. Schulungsmaßnahmen zur Nutzung (Daueraufgabe)**
 - **Online, Call-Center, Service-Punkte**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Bedeutung des Themas von vielen erkannt

- Sehr große Aufgabe und Herausforderung
- Ist sie durchsetzbar?
 - Freiheit von F&L, Individualismus und Egoismus notwendig
 - Wissenschaftler will Informationen selbst finden (80 %),
aber großer Zeitaufwand, wenige zufrieden (20 %)

Aber auch:

- Information und Wissen grundlegend für F&L
- Konkurrenz der Wissenschaftler/innen und Universitäten
- Verbreitung eigenen Wissens
- 94 % der Wissenschaftler können Forschungsprofil definieren
 - DFG- Studie der UB Münster: www.dfg.de/lis

Kosten-/Nutzen-Effekte

- Informationen z. T. schlecht erreichbar
- Mehrfach erfasst (in FB und Zentren)
- Nicht aktuell und verlässlich
- „Verwaltungs“- und Ressourceninseln
- Produktivität eher gering
- Sicherheitsrisiken groß
- Gleichzeitig Verbindlichkeit und Verlässlichkeit notwendig (z.B. Telelearning und Teleteaching, Klausuren elektronisch)
- **Informations- und Wissens-Management sind teuer**
Daher DFG-Förderung !
- **Fehlende Informationen und fehlendes Wissen kommen teurer**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



DFG:

Eigenleistung der Universität

ist bei der letzten Runde besonders bewertet worden

- **Personelle Unterstützung**
 - **ULB und ZIV je 1 Wissenschaftler-Stelle**
 - **Bei UniV wird noch angeklopft**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Hilfe zur Antragsunterstützung durch das Rektorat

- **Ideelle Unterstützung**
 - **Mitwirkung der Fachbereiche**
 - **Beirat**
 - **Externe Beratung**

- **Bewilligt:**
 - 15.000 € Aufstockung WHK-Stelle für Web-Relaunch**
(Nachweis, dass große Aufgabe in Münster lösbar)
 - 40.000 € Verlängerung einer Stelle für IT-Sicherheit**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Unser Vorhaben

1. Relevante wissenschaftliche Informationen für F&L
2. Organisationsinformation für universitäre Prozesse

Strategische Bedeutung (WR, DFG)

Unterstützt strukturelle und qualitative Weiterentwicklung der Uni

Diese große Aufgabe muss die Universität bewältigen.

Standard-Aufgabe der Universitäten: Mit DFG schneller

Unsere Gewinn-Chance: 50 %

Bis zu 5 Jahre jeweils bis zu 500.000 €

für IKM

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

- **Es geht nicht um „Erfindung“ neuer Informationen**
- **Vorhandene Informationen müssen leichter auffindbar werden**
- **Herausragendes Vorhaben in Universitäten**
- **Münster, d.h. UniV, ULB und ZIV, können sich profilieren**
- **Appell an alle: Machen Sie mit !**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

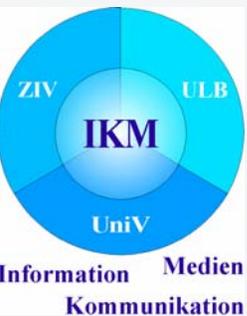
- **Hochschulen sind keine Wirtschaftsbetriebe**
- **Aber Wettbewerb wird massiv kommen:**
 - **Heute zwischen Bundesländern (Hessen, Niedersachsen)**
 - **In Kürze zwischen Hochschulen (Darmstadt, Marburg, ...)**
 - **Schauen Sie zur ETH Zürich, unsere Ministerin war dort**

**Wettbewerb (F&L) soll Kräfte mobilisieren,
manchmal auch historisch entstandene Strukturen aufbrechen.**

Bsp.: Elite-Universitäten

Sehen Sie das nicht negativ, denn

W. Held
Held@uni-
muenster.de



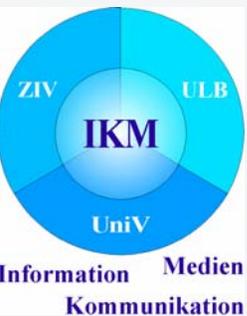
Zentralen Einrichtungen (ULB, UniV und ZIV) wird dabei bedeutende Rolle zukommen.

- **Professionalisierung der Administration und der Infrastrukturen**
- **Basis für Wettbewerb in F&L**
- **Dies bedeutet m.E. auch Professionalisierung der Gremien !**

**Im Mittelpunkt stehen dabei die Informationen,
sie sind Waren/Produkte der Universitäten bei F&L**

- **Sehen Sie das Informations-Retrieval positiv**
- **Wir alle in der Uni (besonders auch UniV, ULB und ZIV) stellen große Informationsmengen zur Verfügung**
- **Der Kunde findet nur mühsam zur richtigen Stelle**

**Wir benötigen Instrumente zur Lösung des Problems
„Informations-Volumen“**



In diesem Zusammenhang:

Vortrag der Hagener Kanzlerin zum „öffentlichen Dienst der Zukunft“
(andere Ebene als unser Thema)

Relativierung einiger Schlagworte der Bull-Kommission,
(die wir seit Jahren in der IV kennen):

- Change Management (wir alle leben seit eh und je mit ständigen Änderungen der Arbeitsprozesse)
- Qualitätsmanagement (wir arbeiten mit hoher Qualität, wir sollten diese aber auch dokumentieren)
- Leistungsrechnung

Unverzichtbar neben Kostenrechnung.

Dienstekatalog ist das Stichwort. Niemand liest ihn in ausführlicher Form. Wir benötigen ihn trotzdem, weil er Kritiker zum Schweigen bringt. Man weiß in FB zuwenig über unsere Arbeit.

Also Werbung in eigener Sache !



Zentrale Einrichtungen müssen aber auch mit anderen Hochschulen kooperieren, um dem Wettbewerb der Hochschulen des Landes gegenüber denen anderer Länder bessere Ausgangsposition zu verschaffen.

Auch für diese Kooperation sind UniV, ULB und ZIV gut gerüstet, auch dafür steht Information im Mittelpunkt.

**W. Held
Held@uni-
muenster.de**



**Information Medien
Kommunikation**



Für die bevorstehenden Aufgaben der zentralen Einrichtungen spielen Profit-Center und Outsourcing keine Rolle mehr.

Diese Begriffe stammen ohnehin aus der Welt von gestern.

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Welche konkreten Schritte stehen an, wenn wir Zuschlag erhalten:

- **Identitätsmanagement in großer Breite einführen**
- **Organisatorische Informationen hochschulweit identifizieren**
 - **Wer hat welche Informationen**
 - **Wer benötigt welche Informationen**
 - **Verbindung zwischen Quelle und Senke herstellen**
 - **Strukturierung, Motivation, Organisationsaufgabe**
- **Ebenso für wissenschaftliche Informationen**
- **Notwendige Software einführen**
 - **Retrieval, Filterung**
 - **Portale**
 - **Schnittstellen**
 - **u.v.m.**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation

Zur Antragstellung können alle Hinweise hilfreich sein !

Noch einmal:

- **Machen Sie mit**
- **Helfen Sie der Universität**
- **Helfen Sie UniV, ULB und ZIV und**
- **sich selbst**

W. Held
Held@uni-
muenster.de



Information Medien
Kommunikation